



Liestal aktuell

April 2022 | Nr. 863 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 12. Mai 2022, Insertionsschluss: 28. April 2022, insearate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch

z.B. **Grillgabel**
mit deinem Namen

... und viele tolle Produkte in unserem Webshop!

REGIOLASER
präzise graviert

www.regiodruck.ch/webshop

Anzeige

Vom Organisieren der Zivilgesellschaft



Beinahe 10 Jahre durfte ich als Stadträtin in der Liestaler Exekutive mitwirken. Ende April trete ich zurück. Es war eine spannende Zeit. Eine Gemeinde organisiert die Zivilgesellschaft, den wichtigsten und tragfähigsten Pfeiler des menschlichen Zusammenlebens. Als Stadträtin steht man mittendrin. Die Aufgaben sind auf der ganzen Welt die gleichen: es geht um das Wohlergehen und die Sicherheit der Einwohnerschaft, die Erziehung der Kinder, die Unterstützung von kranken und schwachen Mitmenschen, um Infrastruktur und Entwicklungsperspektiven für alle. Gemeindepolitik ist immer auch die «Kunst des Machbaren». Zaubern geht nicht. Machbar ist aber viel. Dafür braucht es gute Menschen, Kreativität und nicht zuletzt: gute Politik.

Ich finde, dass wir in Liestal seit Jahren einen guten politischen Nährboden haben. Unser Einwohnerrat ist ein Stadtparlament, das in der Lage ist, auf hohem Niveau zu debattieren. Das führt zu Lösungen, bei denen die Unterlegenen nicht als Verlierer dastehen. Dies durfte ich zum Beispiel beim neuen Polizeireglement erleben. Damit hat der Einwohnerrat die Spielregeln des Zusammenlebens in Liestal klar definiert und den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Die Stadtratssitzungen sind meine liebsten aber auch anstrengendsten Sitzungen. Jede Woche wird um Lösungen gerungen. Das braucht harte Diskussionen, einen Blick fürs Ganze aber auch politisches Augenmass und Gespür. Nur wenn wir als Gesamtgremium überzeugt hinter einer Sache stehen, hat sie eine Chance im Einwohnerrat oder an einer Volksabstimmung. Dies ist uns in den letzten Jahren oft gelungen. Uns alle eint die gemeinsame Verantwortung für Liestal und der Wille zur Zusammenarbeit und nicht zuletzt der Sinn für Humor. Das wird mir fehlen!

Nun ist es ja überhaupt nicht so, dass der Stadtrat als Fünfergremium im Milizsystem das Gemeinwesen «Stadt Liestal» im Alleingang organisiert. Der Karren wird gezogen von einer professionellen Verwaltung mit hochkompetenten Mitarbeitenden. Sie setzen die Politik in Tat um. So war es zum Beispiel überhaupt möglich, dass in kürzester Zeit wieder eine richtige Fasnacht mit Chienbäse durchgeführt werden konnte.

Als Stadträtin muss und kann man nicht Expertin in Allem sein, man darf sich nicht in Details verlieren. Trotzdem ist man aber gefordert, sich in die Materie zu vertiefen. Neue kantonale Vorgaben sind oft sperrig und kompliziert, haben aber grosse Konsequenzen für die Menschen auf Gemeindeebene. Gerade im Sozial- und im Alterswesen erfordert dies viel Hirnschmalz und ab und zu auch einmal eine schlaflose Nacht. Liestal kann nicht alles alleine stemmen. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist anspruchsvoll und erfordert diplomatisches Geschick. Die Suche nach «machbaren» gemeinsamen Lösungen zwingt dazu, die Perspektive der anderen zu berücksichtigen. Eine grosse Gemeinde muss verstehen, wie es in einer kleinen Gemeinde funktioniert und umgekehrt. Geglückt ist dies

mit der Regionalfeuerwehr und der Alters- und Pflegeregion. Beide sind aber erst der Anfang eines langen Weges.

Auch die Weltpolitik macht nicht Halt vor der Gemeindegrenze. Die Menschen, die jetzt aus den Kriegsgebieten der Ukraine zu uns flüchten haben am eigenen Leib erlebt, was es bedeutet, wenn eine Zivilgesellschaft bedroht ist. Wir sind froh über die grosse Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Zahlreiche Menschen haben sich spontan bereit erklärt, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Sehr hilfreich sind aber auch einfach menschliche Begegnungen und gegenseitiges Interesse. Das gilt auch für die Menschen, die in den vergangenen Jahren aus anderen Konfliktgebieten zu uns geflüchtet sind. Viele von ihnen haben inzwischen unsere Sprache erlernt und einen Platz in unserer Gesellschaft gefunden. Es gibt aber auch solche, vor allem ältere Menschen, die ihr Kriegstrauma wohl nie mehr überwinden können. Eine starke Zivilgesellschaft wie die unsere muss in der Lage sein, Menschen in Not zu unterstützen und willkommen zu heissen.

Ich habe mein Amt gerne ausgeübt. Ich gebe es aber auch gerne weiter und wünsche meiner Nachfolgerin von Herzen viel Erfolg im Interesse von uns allen.

R. Nebiker

Regula Nebiker

Vorsteherin Departement Sicherheit/Soziales

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 22. Februar 2022

- Der Stadtrat verabschiedet die nachgeführte Generelle Entwässerungsplanung (GEP) zur kantonalen Vorprüfung.

Sitzung vom 22. März 2022

- Das revidierte Bestattungs- und Friedhofreglement wird per 1. April 2022 in Kraft gesetzt.
- Die neue Gebührenverordnung zum Bestattungs- und Friedhofreglement wird per 1. April 2022 in Kraft gesetzt.
- Der Stadtrat beschliesst die Auftragsvergabe von CHF 146'773.55 inkl. MwSt. (Konto 2.7201.3143.0700) für den Dienstleistungsauftrag Reinigung der Kanalisation und Schlammsammler für die Jahre 2022-2025.
- Der Stadtrat vergibt die Arbeiten für den Dienstleistungsauftrag Reinigung der Kanalisation und Schlammsammler an die Firma Kanalreinigungs AG, Auf dem Wolf 24, 4052 Basel, zum Betrag von CHF 146'773.55 inkl. MwSt. (Konto 2.7201.3143.0700), unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung 2023, 2024, 2025 durch den Einwohnerrat.

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Nach Anmeldung im Sekretariat.

Telefon 061 927 52 64

E-Mail: daniel.spinnler@liestal.bl.ch

Abstimmung vom 15. Mai 2022

Eidgenössische Vorlagen

1. Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz)
2. Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)
3. Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 219/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

Kantonale Vorlagen

4. Änderung der Kantonsverfassung vom 13. Januar 2022 betreffend Anpassung der Bestimmungen über die Ombudsperson
5. Teilrevision des Sozialhilfegesetzes vom 4. November 2021 betreffend «Anreize stärken – Arbeitsintegration fördern»

Kommunale Vorlage

6. Abstimmung «Stadthalle – nichtformulierte Initiative»

Das Stimmmaterial wird den Stimmberechtigten in der Woche vom 19.-23. April zugestellt.

Leinenpflicht für Hunde im Wald vom 1. April bis Ende Juli

Im Kanton Baselland gilt die Leinenpflicht für Hunde im Wald und an den Waldsäumen vom 1. April bis zum 31. Juli. Während der Hauptsetz- und Brutzeit sind Wildtiere durch freilaufende Hunde im Wald oder in Waldesnähe besonders gefährdet. Es kommt immer wieder vor, dass Wildtiere von Hunden auf grausame Weise zu Tode gehetzt werden. Nichteinhalten der Leinenpflicht ist ein Verstoß gegen das Jagdgesetz und kann zu einer Busse und einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft führen. Wildernde Hunde dürfen von der Jagdaufsicht erlegt werden.

Anzeige



Stadt Liestal

Allemandi Stiftung: Braut oder Jungunternehmerin gesucht

Durch die Vergabung der Eheleute Allemandi-Peter ist der Stadt Liestal ein Kapital zugekommen, aus dessen Zinsen einer Bürgerin jährlich ermöglicht werden soll, **zu heiraten oder ein eigenes Geschäft zu gründen**.

Folgende Bedingungen müssen laut **testamentarischer Weisung** erfüllt sein:

- Vorzugsweise Bürgerin von Liestal
- In Liestal wohnhaft
- Verheiratung oder Gründung der eigenen Unternehmung bis Ende Mai 2022
- Bewerberinnen dürfen sich nicht selbst melden, dies hat durch andere Einwohnerinnen oder Einwohner zu geschehen

Schriftliche Hinweise zu einer Braut oder Jungunternehmerin, welche die Kriterien der Vergabe erfüllt, sind bis spätestens 30. April 2022 bei der Stadtverwaltung, Zentrale Dienste, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal einzureichen.

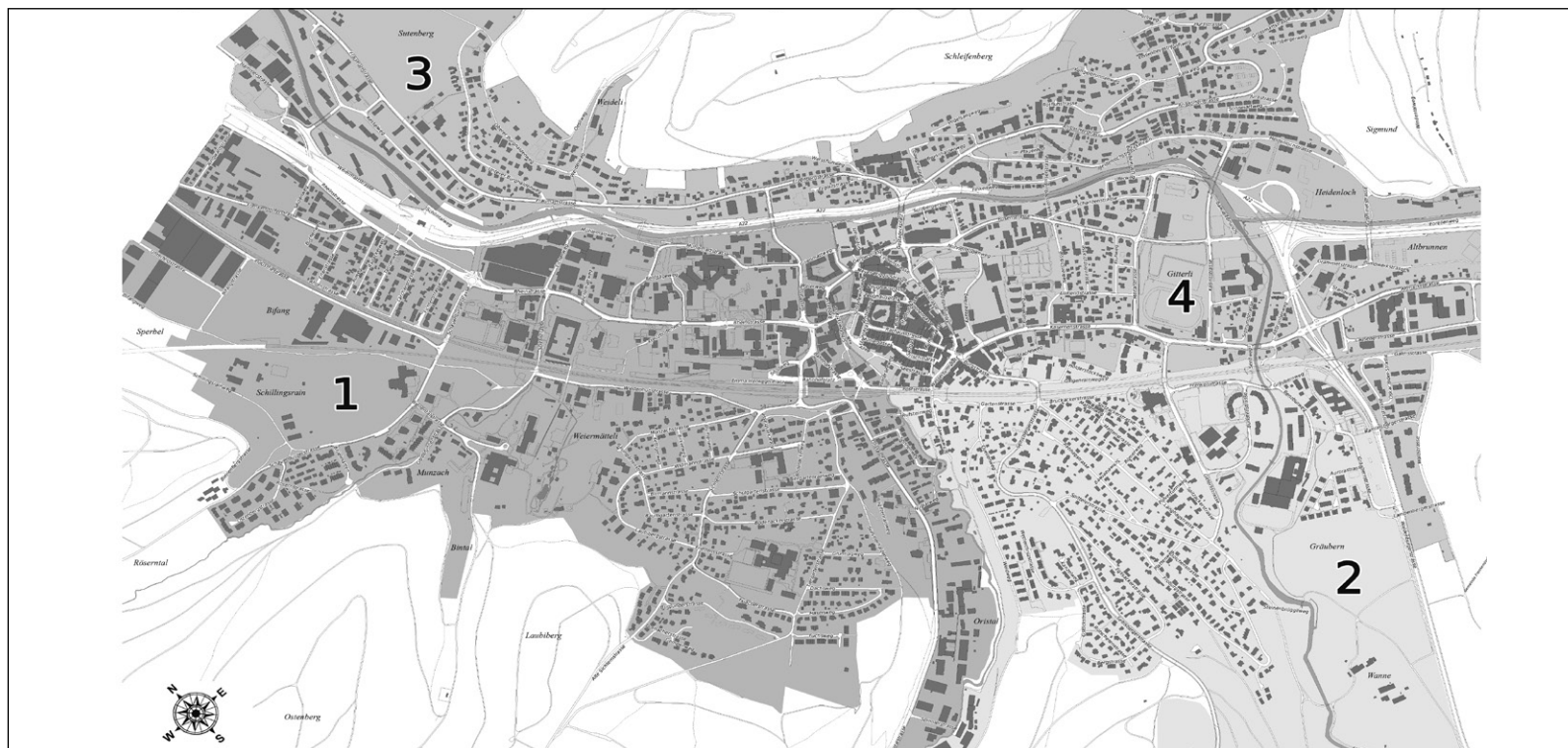
Reinigungsservice für Grüncontainer

In Zusammenarbeit mit der Firma Anton Saxer AG werden die bereitgestellten Grüncontainer umweltgerecht und kostenlos gereinigt. Die Container werden im speziellen Reinigungsfahrzeug innen und aussen gewaschen und desinfiziert. Die Reinigung findet zusammen mit der ordentlichen Grünabfuhr im Verlauf vom April bis Juni statt.

Bitte stellen Sie die Container wie gewohnt um 07.00 Uhr bereit. Sollte für Sie der reguläre Reinigungstag infolge Ferien nicht möglich sein, können Sie sich bei der Abteilung Tiefbau Tel. 061 927 53 00 oder tiefbau@liestal.bl.ch für den Ausweichtag am 8. Juni anmelden.

Für den Reinigungsservice wird Liestal in vier Zonen aufgeteilt. Jede Woche findet die Reinigung in einer der Zonen statt. Ihre Zone erkennen Sie aus unten stehendem Plan, und weitere Informationen finden Sie unter: www.liestal.ch und dem Abfallkalender.

Zone 1: 4. Mai / Zone 2: 11. Mai
Zone 3: 18. Mai / Zone 4: 1. Juni



Anzeige



Stadt Liestal

Sondermüllsammlung für Privathaushalte

Samstag, 30. April 2022, 8.00–11.00 Uhr

Werkhof Stadt Liestal, Rosenstrasse 6 / Nonnenbodenweg

Folgende Sonderabfälle werden angenommen:

- Möglichst in Originalverpackung bringen
- Altöl und Speiseöl
 - Säuren und Laugen
 - Chemikalien
 - Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Lösungsmittelhaltige Wachse
 - Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdünner, Terpentin
 - Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger
 - Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer
 - Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizide, Fungizide
 - Bleiakumulatoren und Haushaltbatterien
 - Leuchtstoffröhren und Sparlampen
 - Quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer
 - Mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände
 - Dispersionsfarben
 - Spraydosen
 - Unbekannte Chemikalien

Nicht angenommen werden:

- Sprengstoffe und Munition (diese sind an der nächsten Polizeidienststelle abzugeben)
- Radioaktive Abfälle
- Tierkadaver und Siedlungsabfälle

Diese Sammelaktion gilt ausschliesslich für private Haushalte, Abfälle aus Gewerbe und Industrie werden nicht angenommen.

Der Umwelt zuliebe!
Spezialisten und mobile Sammelstelle der
Firma Altola AG aus Olten



Für ein bunteres Liestal

Durch die verschiedenen Baustellen, allen voran der SBB-Baustelle, ist die Farbe Grau in Liestal sehr präsent geworden. Die neuen Betonwände spriessen, so scheint es, überall aus dem Boden. Für mehr Farbe soll die Begrünung, welche leider von der SBB nicht wie gewünscht mitfinanziert wird, und auch das Postulat «Kunst an der Wand», welches dem Stadtrat den Auftrag gibt zu prüfen, ob sich ein Teil der erwähnten Betonwänden für legale Graffiti-Kunst eignen würden, sorgen. Zudem könnte die meist jugendlichen Künstler Liestal aktiv mitgestalten und ihnen würde einen Raum geboten sich zu verwirklichen und zu zeigen. Nach der schwierigen Zeit, besonders für unsere Jugendlichen, könnte die Stadt damit ein schönes Signal an seine Jugend senden.

Benjamin Erni, EVP

FDP
Die Liberalen

Stadtfinanzen bleiben in Schieflage

In der März-Sitzung stand der Entwicklungs- und Finanzplan (EP) 2022-26 zur Debatte. Der EP ist ein wertvolles Planungsinstrument. Er zeigt anschaulich auf, wo die Stadt strategische Prioritäten setzt und wie die dynamische Entwicklung von Liestal weiter vorangetrieben werden soll. Leider bestätigt der EP aber auch, dass der finanzielle Ausblick nicht rosig, sondern tiefrot ist. Erwartet wird ein durchschnittliches Defizit von 1.6 Mio. Der Schuldenberg wird massiv anwachsen: von 55 Mio. auf 87 Mio. Angesichts dessen priorisiert die Stadt Investitionen auf das Notwendigste und lotet Entlastungspotentiale mit einer umfangreichen Aufgabenüberprüfung aus. Trotzdem und auch trotz des hohen Steuerfusses von 65% geht die Rechnung nicht auf und das ist ernüchternd. Die Zentrumslasten der Stadt lasten zu schwer. Hier braucht es eine gerechtere Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden, damit Liestal seine Zentrumsfunktion auch in Zukunft wahrnehmen kann.



Kratz mich am Bart, kratz mich am Bauch – wer nicht schwimmen kann, der taucht

Der Liestaler Entwicklungs- und Finanzplan 2022–2026 redet von den Zielen, die sich die Stadt in den nächsten Jahren setzt. Einer der Bereiche des sogenannten EP beschäftigt aus Aktualitätsgründen besonders viele Leute – das Asylwesen. Zu Beginn dieses Jahres hatte noch niemand damit gerechnet, dass ein schrecklicher Krieg in der Ukraine dazu führen würde, dass viele Menschen aus dem Land flüchten und andernorts Zuflucht suchen müssen, weshalb eine Strategie für diese Situation im EP natürlich nicht zu finden ist. Auch Liestal wird von der bereits hereinrollenden Flüchtlingswelle betroffen sein. Dank zur Verfügung gestelltem Wohnraum seitens der Gemeinde und von Freiwilligen sollen Geflüchtete in Liestal ein wenig Beständigkeit erhalten. Unser Ziel muss auch über die Zeitperiode des EP hinaus sein, dass wir Geflüchteten immer und egal woher mit Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft begegnen.

Lena Schenker



Reto Derungs



Grün am richtigen Ort

Ein kurzer Rückblick auf die letzten Wochen oder Jahre haben mir wieder gezeigt, wie schön es in und um Liestal ist. Dank einem wunderschönen Wald mit x- Möglichen sei es um zu Grillieren, Verweilen oder auch nur um einen Spaziergang zu unternehmen. Um Ihnen einmal aufzuzeigen haben wir in Liestal eine der grössten Waldflächen im Kanton und auch Schweizweit gesehen sind wir in Liestal vorne mit dabei (Durchschnitt 30% Liestal 60%). Ob es zu Fuss oder mit dem Auto ist (Gratisparkplätze) sind wir in wenigen Minuten abseits der Stadt und können die Natur geniessen. Auch in der Stadt selber haben wir viele Grünflächen, welche von unseren Betrieben und vom Kanton sinnvoll bepflanzt und unterhalten werden. Grün und Biodiversität sollte am richtigen Ort sein, auf das Klima abgestimmt und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Auch die Insekten werden es danken, wenn diese nicht über befahrene Strassen fliegen müssen.

Lukas Heinzelmann

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
27. April 2022, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsratsgebäude)

Auffahrtsweggen und Apéro

Donnerstag, 26. Mai 2022

Einem alten Spendenbrauch entsprechend, können alle Liestaler Kinder zwischen 11.00 und 12.00 Uhr aus den Händen der Stadtrats- und Bürgerratsmitglieder den

„UFFERTWEGGE“

vor dem Rathaus entgegennehmen.

Gleichzeitig sind die Begleitpersonen der Kinder ganz herzlich von der Zunft zum Stab und der Stadt Liestal zu einem Auffahrts-Apéro eingeladen.

In Bubendorf zu verkaufen einmalige Dachwohnung

TOPAS



www.nussbaumer.management
Phone: +41 79 956 42 46



Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!

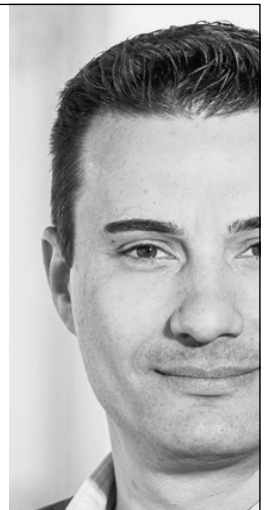
www.fdp-liestal.ch

FDP
Die Liberalen



Die FDP Liestal empfiehlt die Ablehnung der „Stadhallen-Initiative“. Die Machbarkeitsstudie der Stadtverwaltung zeigt auf, dass es keinen geeigneten Standort für eine so riesige Halle gibt und sich Liestal diesen Luxuspalast weder in der Anschaffung noch im Betrieb leisten kann. Zudem entstehen in den nächsten Jahren Räumlichkeiten für Veranstaltungen (EBL, Pavillon Gestadeck).

Marc Löhle, Vorstand FDP Sektion Liestal



LÄBIGS LIESCHTEL

DANKE, REGULA!



Nach vielen Jahren in der Politik und auch als prägende Figur der Politik der SP in Liestal hat sich Regula Nebiker entschieden per Ende April 2022 aus dem Amt als Stadträtin zurückzutreten.

Seit 2012 ist Regula Nebiker Stadträtin der SP Liestal. Dabei hat sie zuerst dem Departement Betriebe vorgestanden. Seit 2016 ist Regula Nebiker nun die Vorsteherin des Departementes Sicherheit und Soziales. Aus ihrer Amtszeit ist insbesondere

das Wiederbeleben Liestals als Marktstadt hervorzuheben. Mit dem wöchentlichen Genusmarkt hat sie der Altstadt nach der Sanierung der Rathausstrasse neues Leben eingehaucht. Der wöchentliche Markt ist neben den wunderbaren Produkten der lokalen Produzent*innen auch ein sozialer Treffpunkt geworden. Die Altstadt wurde stark belebt, wovon auch das bereits in der Rathausstrasse ansässige Gewerbe profitieren kann. Ein letztes Beispiel von Regula Nebikers integrierender Arbeit durften wir

an der diesjährigen Fasnacht erleben. Sie hat mit grossem Einsatz neben dem Umzug einen Chienbäse light organisiert.

Zu ihrem Leistungsausweis gehört die Neuorganisation der Feuerwehr mit dem Zusammenschluss zu Florian, ein neues Polizeireglement, Verbesserungen bei der Sozialhilfe, die Gründung der Versorgungsregion Alter in Liestal und Umgebung und vieles mehr.

Regula Nebiker hat uns immer wieder mit ihren guten und originellen Ideen überrascht, wodurch sie in schwierigen Situationen zu guten Lösungen gelangt ist.

Nach ihrer Pensionierung als Staatsarchivarin des Kantons Baselland geht Regula Nebiker nun auch als Politikerin in den Ruhestand.

Es bleibt, dir für die Zukunft alles Gute und gute Gesundheit zu wünschen. Wir hoffen aber, dass du uns in irgendeiner Form erhalten bleibst.

Herzlichen Dank für alles, was du für die SP Liestal und für die Bevölkerung der Stadt Liestal gemacht hast.

Pascale Meschberger, Patrick Mägli, Lukas Felix

DAS EXISTENZMINIMUM IST UNANTASTBAR – NEIN ZUM NEUEN SOZIALHILFEGESETZ

Die Revision des Sozialhilfegesetzes überschreitet eine rote Linie: Zukünftig soll der Grundbedarf nach zwei Bezugsjahren um 40 Franken gekürzt werden. Der Grundbedarf wird von der schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) zur Sicherung der sozialen Existenz festgelegt und ermöglicht eine menschenwürdige Lebensführung. Mit 997 Franken liegt dieser in Baselland bereits heute neun Franken unter der Empfehlung der SKOS.

Glauben Sie, dass Armutsbetroffene ihre Situation selbst verschuldet haben, arbeitsunwillig sind und deshalb eine Strafe gerechtfertigt ist? Für diese Annahmen fehlt jegliche Evidenz. 30% der Sozialhilfebeziehenden sind erwerbstätig und die überwiegende Mehrheit will arbeiten. Doch gerade für Frauen mit Kindern ist es teilweise schwierig, eine gut bezahlte Arbeit zu finden. Es liegt also auch am Arbeitsmarkt, dass nicht alle Menschen beschäftigt werden können.

Liestal verfügt über eine professionelle Sozialberatung, welche die Menschen bei der Stellensuche unterstützt und an Arbeitsprogramme vermittelt. Die Revision sieht die Schaffung eines kantonalen Assessmentcenters vor, dessen Nutzen völlig unklar ist. Für dieses Experiment werden Millionen investiert, während die Schwächsten mit Kürzungen bestraft werden. Das ist nicht vertretbar.



**ERIKA
EICHENBERGER**
LANDRÄTIN

Die Grünliberalen der Region Liestal – Pratteln laden Sie herzlich ein, zur öffentlichen Informations-Matinée zum Thema Neophyten

EINLADUNG ZUR MATINÉE

Referate

- Warum sind Neophyten ein Problem?
Gabriel Stebler, AUE BL
- Neophytenbekämpfung – ein Bericht aus der Praxis
Thomas Schöpfer, Bürgergemeinde Liestal

Samstag, 7. Mai 2022 um 10 Uhr
Stadtsaal, im 3. OG vom Rathaus Liestal

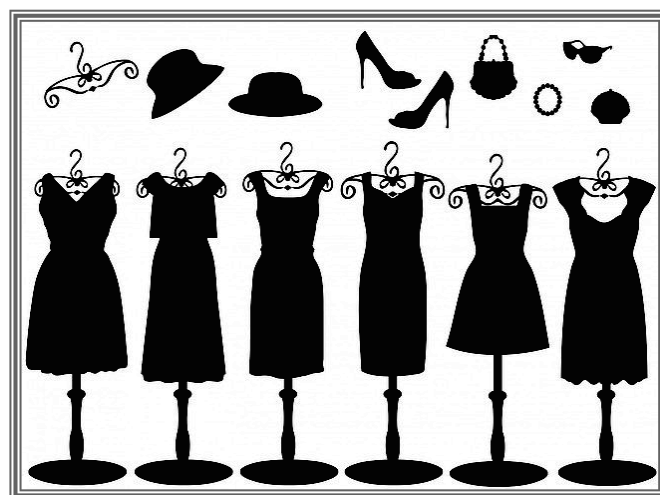
Beim anschliessenden, von der GLP offerierten Apéro haben Sie die Gelegenheit, sich mit den Referenten auszutauschen

www.liestal.grunliberale.ch



grünliberale
Region Liestal - Pratteln

EINFACH TAUSCHEN STATT KAUFEN



6. FRAUEN-KLEIDER-BÖRSE

Freitag, 6. Mai 2022 ab 17.30 – 22.00

Die Kapelle der EMK an der Kasernenstrasse 37
in Liestal verwandelt sich in einen begehbaren
Kleiderschrank



Evangelisch-methodistischen Kirche Liestal
Kontaktadresse und Informationen: gabytanner@eblcom.ch

Flyer mit allen Angaben unter: www.emk-liestal.ch/

Museum.BL: Teil 2 – Ein Schweineleben. So geht es Farni und Burgi an ihrem 5. Geburtstag



Markus Dettwiler feiert mit Farni und Burgi Geburtstag.

Das ist die Geschichte von Farni und Burgi, den beiden Mastschweinen, die nicht auf der Schlachtbank landeten, sondern Teil einer Ausstellung im Museum.BL wurden. «Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker» eröffnete am 3. März 2018, damals waren die Schweinebrüder einjährig. Vor kurzem feierten sie ihren fünften Geburtstag in ihrem Daheim in Ormalingen auf dem Hofgut Farnsburg. Ein stolzes Alter für zwei ehemalige Mastscheine, deren Leben normalerweise nur ein paar Monate dauert.

«Farni und Burgi haben sich prächtig entwickelt und so geht es ihnen auch», freut sich Ziehvater Markus Dettwiler vom Hofgut Farnsburg. Die beiden seien ihm und seiner Familie über die Jahre ans Herz gewachsen und ein wichtiger Teil der Hofgemeinschaft geworden. «Aus den Rennschweinchen sind riesige Schweine herangewachsen und die Leute, die zum Hof kommen, zeigen sich immer wieder erstaunt, wie gross und schwer ein solches Schwein werden kann. Beide wiegen je 450 Kilogramm bei einem Ristmass von einem guten Meter.»

Neugierig seien die beiden schon immer gewesen, aber jeder habe seinen eigenen Charakter: «Burgi ist etwas zurückhaltend, Farni eher der Vorwitzige, aber auch der gelassene Typ, der in kritischen Situationen ruhig bleibt. Schon als Jungschwein zeigte er jedoch vollen Einsatz, wenn es ums Futter ging und kämpfte um den besten Platz am Trog. Während sein Bruder schon damals sensibel, etwas launisch und ein bisschen schreckhaft, aber sehr sozial war. Tauchten Schweine im angrenzenden Stall auf, vergass Burgi alles andere und rannte sofort hin, um seine Kollegen zu begrüßen», erinnert sich Markus Dettwiler.

Zwei Schweinebrüder gehen spazieren

Anlässlich der Ausstellung «Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker» entschied das Museum.BL, Farni und Burgi über ihre übliche Lebenszeit als Mastschweine hinaus zu begleiten und in einem Blog über ihr Leben zu berichten. Das war vor fünf Jahren, die Zukunft der Schweinebrüder ungewiss. Was geschieht mit einem Zuchtschwein, wenn es bei guter Haltung weiterlebt? Ist ein würdiges Dasein möglich? Freunden wir uns an? Gibt es

medizinische Probleme? Denn der Körper eines Mastschweins ist nicht für ein langes Leben gemacht. Es soll möglichst schnell zunehmen und viel Fleisch liefern. Dass die Knochen dieses Gewicht tragen müssen, ist bei der Zucht Nebensache.

So fressen auch Farni und Burgi fürs Leben gern und versuchen immer wieder mal, einen Leckerbissen zu stibitzen. Für Markus Dettwiler eine Herausforderung: «Mit einer strengen Diät müssen wir ihr Gewicht unter Kontrolle halten, mit Futter, das reich an Rohfasern ist. Idealerweise suchen die beiden ihr Futter selber. Viel Gras im Sommer, im Winter Silomais und Heu, so dass der Bauch bald mal voll ist und die beiden zufrieden sind.»

Auch gemeinsame Spaziergänge halten die beiden fit – ein Highlight. «Wenn wir mit Farni und Burgi daherkommen, ist das immer eine grosse Sache», schmunzelt Markus Dettwiler. «Sie spazieren vor oder hinter uns, schnüppeln an etwas, wühlen oder grasen. Dann freuen sich die Leute und sind erstaunt. Erstens, weil die Schweine draussen sind und zweitens,

weil sie so gross und vor allem so sanftmütig sind. Farni und Burgi gehen immer sehr vorsichtig mit uns um, obwohl sie grosse Zähne haben und uns einen Finger abbeissen könnten. Aber wenn man ihnen achtsam ein Gudel gibt, nehmen sie dieses ganz, ganz sachte aus der Hand.»

Ein Schweineleben auf dem Bauernhof

Farni und Burgi kamen mit zwölf Geschwistern auf dem Hof Dietisberg zur Welt, ihre Mutter ein Schweizer Edelschwein, ihr Vater ein Duroc-Eber. Mit zwölf Wochen und 25 Kilogramm wechselten sie zum Hofgut Farnsburg nach Ormalingen in den Schweinekindergarten, einen Schweinestall mit Auslauf. Ein paar Wochen und zusätzliche 15 Kilos später zogen sie weiter auf die grosse Weide mit über drei Hektaren. Dort gibt eine grosse Suhle, einen geräumigen mit Stroh belegten Stall, einen Kotplatz, Grasland und so viel Schilf zum Verstecken, dass manch vorbeigehende Wanderin und mancher Spaziergänger kein einzi-

ges Schwein zu Gesicht bekommen. Die Tiere machen den ganzen Tag lang, was sie wollen. Es gibt kalorienreiches Mastfutter und dank der vielen anderen Schweine ist auf der Weide immer etwas los. Diese Haltung ist aussergewöhnlich. Denn die Weidehaltung macht in der Schweiz weniger als 1% der gesamten Schweinemast aus.

In ihrem ersten halben Jahr frassen sich Farni und Burgi dreimal so viele Kilos an wie ein Wildschwein in der gleichen Zeit, 110 Kilogramm in acht Monaten. Das gut genährte Wildschwein wog nach der gleichen Zeit 35 Kilogramm. Und so ging es weiter. Ein Jahr nach ihrer Geburt wog jeder der beiden Brüder stolze 220 Kilogramm. Zum Wildschwein-Vergleich: Ein ausgewachsener Keiler wird höchstens 200 Kilogramm schwer. Farni und Burgi aber wuchsen und wuchsen und legten noch weiter an Gewicht zu. So viele Kilos auf einem Knochengestützte, das nicht fürs Altwerden konstruiert ist, kann das langfristig gutgehen?

Mit acht Monaten mussten die beiden erneut Abschied nehmen. Denn ihre Geschwister kamen in die sogenannte Endmast. Farni und Burgi zogen auf ihre eigene Weide von etwa einer Hektare mit einem grossen Stall mit Stroh zum Schlafen. Auf der Weide wühlen und suhlen sie das ganze Jahr über, wie es ihnen gefällt. Früher genossen Farni und Burgi gemeinsam mit den anderen Schweinen ein Leben in der Rotte, wild und etwas menschenscheu. Ihre eigene Weide liegt jetzt direkt am Wanderweg. Das finden sie spannend. Manchmal rufen ihnen die vorbeigehenden Leute zu. Und Farni und Burgi kommen freudig angerannt.

Museum.BL

Schweine-Blog

«Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker», Hofgut Farnsburg
www.museum.bl.ch/blog > Schweine



links oben: Die Jungschweine freuen sich über Farni und Burgis Besuch.

links unten: Auch in einer Pfütze auf dem Spaziergang lässt es sich wunderbar suhlen.

rechts: Die Schweinebrüder unterwegs: links Farni, rechts Burgi Fotos: Museum.BL

Was für eine Ehre!

Vor einem Jahr habe ich mich als Ehrenamtlicher beim Dichter- und Stadtmuseum Liestal, auch bekannt als DISTL, beworben. Auslöser war ein interessanter Artikel von Werner Ballmer, langjähriger Freiwilliger, im «Liestal aktuell» vom März 2021.

Bei meinem Vorstellungsgespräch wurde ich vom Leiter Stefan Hess und der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin Rea Köppel «gegrillt»: Ob ich mich mit Informatik und Datenbanken auskenne? Eine Hauptarbeit sei nämlich das Inventarisieren von Objekten. Zudem soll die Dauerausstellung des DISTLs – über die Geschichte Liestals und mit Liestal verbundene Autorinnen und Autoren – vollständig neu gestaltet werden.

Worin besteht meine Motivation für Museumsarbeit? Geschichte interessiert mich. Innovation ist nur möglich, wenn man weiss, was war und was ist: Man soll ja nicht stets das Rad neu erfinden. Als Beispiel: Wussten Sie, dass es im Römischen Reich eine sehr hohe Prägungsqualität der Münzen gab, das Verfahrenswissen dazu aber verloren ging und es 1000 Jahre dauerte, bis man wieder eine vergleichbare Qualität erreichte? Nun, die Aufgabe «Inventarisieren» ist oberflächlich betrachtet nicht eine Arbeit, die als attraktiv gilt. Es gibt jedoch herausfordernde Aspekte: Die erwähnte Datenbank ist

neu. Das bedeutet in der Informatik, dass sie noch nicht 100-prozentig funktioniert. Dies gibt mir die Gelegenheit, mit Rückmeldungen an den Museumsverbund Baselland dazu beizutragen, die Datenbank zu verbessern. Ein zweiter interessanter Aspekt ist, dass ich mich mit den zu inventarisierenden Objekten und deren Geschichte auseinandersetzen muss, damit ich überhaupt etwas Vernünftiges in die Datenbank eintragen kann. Folglich recherchiere ich und lerne dabei. Rea Köppel, Stefan Hess und weitere Freiwillige helfen mit ihrer Expertise und geben mir weiterführende Literatur und Hinweise.

Mein erstes Objekt zum Inventarisieren war ein Bruchstück der berühmten römischen Wasserleitung, die vom heutigen Lausen bis nach Augusta Raurica (Augst) führte. Ein besonderes Gefühl war es, so ein 2000 Jahre altes Fundstück in den Händen halten und studieren zu dürfen – was für ein Einstieg!

Praktisch jede Woche treffen Schenkungen von Objekten ein, die inventarisiert und sachgerecht versorgt werden müssen. Das DISTL betreut für die Stadt Liestal einschliesslich Bücher knapp 15'000 historische und kulturelle Objekte. Knapp 10'000 dieser Objekte sind unter anderem auf kimweb.ch unter «Sammlungen» publiziert – eindruckliche Zahlen, die stetig zunehmen!

Infolge des Projektes «Neue Dauerausstellung» ist mein Engagement, wie von anderen Personen, rasch angestiegen. Das Projekt bietet mir hochinteressante und besondere Tätigkeiten, wie beispielsweise das Besorgen und Beurteilen von historischem Bildmaterial und alten Tonaufnahmen. Ich lerne auf diese Weise sehr viel über die lokale Geschichte, aber auch über regionale und internationale Zusammenhänge. Wussten Sie zum Beispiel, dass eine in Liestal gebaute Schneefräse eine imposante Statistenrolle in einem James-Bond-Film spielt?

Was ich sehr an meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im DISTL schätze ist der Teamgeist. Denn nur gemeinsam ist die Fülle an Aufgaben zu bewältigen, damit nachhaltig ein kultureller und historischer Mehrwert für unsere Stadt geschaffen wird. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass das DISTL-Team auch kulturelle Anlässe und Veranstaltungen organisiert. Mit Freude und Dankbarkeit schaue ich auf mein erstes ehrenamtliches DISTL-Jahr zurück und blicke zuversichtlich in die Zukunft des Dichter- und Stadtmuseums Liestal, das am 6. Mai wiedereröffnet wird!

Frans Hoeks



Die Luftaufnahme von Liestal, entstanden im Mai 1931, zeigen wir auf Wunsch von Frans Hoeks, da sie zu seinen ersten Erfolgserlebnissen beim Inventarisieren gehört. Der Eigentumsstempel der Stadt Liestal auf der Rückseite trägt das Jahr 1975, doch seine Entdeckung einer beinahe unleserlichen Titelzeile – Kugelschreiberabdruck ohne Tinte – ermöglicht nun eine präzise Datierung.

Das Objekt des Monats: Fast zweitausend Jahre alt – und selbstreparierend!



Sie ist eine Meisterleistung der Ingenieurskunst: Die Wasserleitung, die die römische Koloniehauptstadt Augusta Raurica ab 30/40 n. Chr. mit Trinkwasser versorgte. Das Wasser stammte aus der Ergolz, die bei Lausen gestaut wurde. Dann wurde es über eine Strecke von 6,5 Kilometer bis Augst geführt, wobei die Höhendifferenz nur zehn Meter betrug! Durch die langsame Fließgeschwindigkeit reinigte sich das Wasser von selbst;

Verunreinigungen lagerten sich am Grund ab. Eindrucksvoll ist auch der wasserdichte Verputz mit Selbstreparatur-Funktion: Ziegelschrot-Mörtel wurde mit erhitztem Kalkstein, sogenanntem Branntkalk, gebunden. Dieser dehnt sich beim Kontakt mit Wasser («Löschen») aus. Wenn der Kalk nur mit wenig Wasser gelöscht wird, bleibt ein Anteil davon reaktiv; so schliessen sich kleine Risse noch Jahre später von selbst.

Die Archäologie Baselland hat die römische Wasserleitung gut dokumentiert. Einige Abschnitte sind erhalten und können teils sogar besichtigt werden – ein spannendes Programm für einen gebückten Frühlingsspaziergang. Dieses Bruchstück ist 2019 bei Bauarbeiten am Unteren Burghaldenweg in Liestal geborgen worden. Es wurde von Frans Hoeks inventarisiert und ist ab 6. Mai in der neuen Dauerausstellung des DISTL zu bewundern. Rea Köppel

Anzeige

Wer unterstützt Sie im Alltag zu Hause?

Wir helfen in der Hauswirtschaft, liefern Mahlzeiten und frisch gewaschene Wäsche.



SPITEX
das Original

Spitex Regio Liestal
www.spitex-regio-liestal.ch
Telefon 061 926 60 90

Überall für alle
SPITEX
Regio Liestal

Mi 13.4.
Martinskirche Basel, 20.00 Uhr

Do 14.4.
Stadtkirche Liestal, 20.00 Uhr

Kammerchor
**SING
BACH**

Bleib bei uns BWV 6
Kantate

Markus-Passion BWV 247
Version Grychtolik: Auszüge

Jesu meine Freude BWV 227
Motette: Chor & Orchester im Wechsel



Eintritt frei
Kollekte (Richtpreis 40.-)

BLEIB BEI UNS

Leitung: Martin von Rütte
Neues Orchester Basel
Andrea Suter, Sopran
Silke Marchfeld, Alt
Ronan Caillet, Tenor
Michael Leibundgut, Bass

CLER StadtLiestal AutoBus⁰⁹ Gemeinde Bubendorf tartini/GodyVoice.ch



Höli wieder offen



Aufforstung Höli: so entsteht neuer Wald



Deponie Höli: seit Mitte März wieder befahren

Endlich! Die Deponie Höli ist wieder in Betrieb. Bürgergemeinde und Betreibergesellschaft haben den Stau gemeinsam gelöst. Nicht verwertbare mineralische Bauabfälle aus unserer Region bleiben da. So werden tausende umweltbelastende Fahrten in weit entfernte Deponien des Mittellandes vermieden.

Der Kanton hat das erneuerte Baugesuch für den Abschluss des Deponiekörpers genehmigt. Die unterschiedliche Auslegung längst erteilter Bewilligungen hatte dazu geführt, dass die Höli während 10 Monaten geschlossen werden musste. Seit Mitte März 2022 kann der nicht rezyklierbare Bauschutt aus dem Wirtschaftsraum Basel wieder in der noch offenen Erdmulde von ca. 600'000 m³ deponiert werden. Das macht Sinn, bezeichnen doch alle Interessengruppen (u.a. Kanton, WWF) die Höli als idealen Standort für eine Deponie. Der direkte Zugang über den Autobahnanschluss Arisdorf und den 600 Meter langen Tunnel verhindert den LKW-Verkehr durch bewohnte Quartiere. Auch die zentrale Lage innerhalb unseres Wirtschaftsraums erklärt die grosse Akzeptanz dieser Inertstoffdeponie. Inerte Stoffe sind Materialien, die sich weder physikalisch, chemisch noch biologisch wesentlich verändern: z.B. Steine, Beton, Mauerabbruch, Strassenaufbruch, Backsteine.

Der Kanton kontrolliert ...

Die regional rege Bautätigkeit – wir Bewohner von Liestal sehen es täglich – führt zu einer hohen Menge an Bauschutt. Dieser kann jetzt

wieder in die Deponie Höli geführt werden. Abladen darf aber nur, wer ein sogenanntes EGI (Kantonale Entsorgungs-Genehmigung via Internet) vorweisen kann. Das EGI hält fest, von welcher Baustelle das Material stammt und um welche Reststoffe es sich handelt. Auf dem Abladeplatz der Deponie erfolgt zusätzlich eine augenscheinliche Kontrolle von Mitarbeitenden des kantonalen Amtes für Industrielle Betriebe.

Ohne Bewilligung des Kantons kommt kein Material in eine Deponie. Somit ist die Behauptung von Politikern und Vertretern des Kantons Baselland, sie seien über die schnelle Füllung der Höli erstaunt, nicht restlos glaubhaft. ... und überwacht

Das Amt für Umweltschutz und Energie kontrolliert die Deponie jährlich und erstellt einen Bericht. Sämtliche seit Inbetriebnahme der Höli im Mai 2010 ausgestellten Berichte attestieren einen vorbildlichen Deponiebetrieb (Schulnote 6).

Nach Erreichen der Einbauhöhe wird eine zwei Meter dicke Erdschicht aufgetragen, worauf unsere Mitarbeiter der Forstverwaltung mit der Aufforstung beginnen – alles gemäss Plänen, die vom Amt für Wald genehmigt sind. Die elfköpfige Begleitkommission «Renaturierung Höli» mit Vertretern des Kantons, der Bürgergemeinde sowie Naturschutzfachleuten überwacht diese Arbeiten (inkl. jährlicher Monitoring-Bericht). Gewiss, die Deponie Höli

wird nach jeweils aktuellsten Erkenntnissen sehr sorgfältig und pflichtbewusst geführt und überwacht.

Eine für alle

Seit Jahren stellt die Bürgergemeinde Liestal ihre Zuverlässigkeit bei der Renaturierung und Aufforstung der Deponien Lindenstock und Höli unter Beweis. Der sorgfältige Umgang mit der Natur, die Hege und Pflege von 1000 ha Wald sind ihre Kernaufgaben.

Nebst dieser nachhaltigen Naturpflege speist der finanzielle Ertrag aus der Deponie Höli auch unser starkes Engagement für Kultur und Brauchtum. Die Stadt Liestal und der Kanton Basel-Landschaft dürfen sich dank hohen Steuereinnahmen nicht minder freuen über diesen gesellschaftlich wertvollen Beitrag der Bürgergemeinde zur Lösung der Deponiefrage. Auf den Punkt gebracht: Unsere vielfältigen Leistungen gelten dem Gemeinwesen, sie kommen allen zugute.



Franz Thür

ist seit 2020 Bürgerrat von Liestal. Er leitet das Departement Finanzen und Personal. Weiter amtiert er als VR-Präsident der Deponie Höli Liestal AG. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

D'BÜRGERGMEIN CHURZ & BÜNDIG

Pro Jahr akzeptiert die Deponie Höli **maximal 450'000 Tonnen** inerten Bauabfall.

Es werden nur **nicht verwertbare mineralische Bauabfälle** angenommen. Abladen darf nur wer eine kantonale Bewilligung vorweist (EG-Formular).

Bis zur vollständigen **Befüllung** dauert es noch ca. **2,5 Jahre**.

Die Höli wird jedes Jahr vom Amt für Umweltschutz und Energie überprüft. Alle **Berichte anerkennen den vorbildlichen Deponiebetrieb**.

Eine 11-köpfige **Fachgruppe begleitet und überwacht** die Aufforstungsarbeiten und Ersatzmassnahmen.

ENGAGIERT BI DR BÜRGERGMEIN



Nicolas Leu arbeitet seit dem 1. Mai 2019 im Vollpensum bei der Bürgergemeinde. Nach seiner Lehre als Forstwart bei der Stadt Schaffhausen sammelte er zusätzliche Berufserfahrung. 2015–18 bildete er sich an der Fachhochschule in Zollikofen zum Forstingenieur weiter. Im Forstbetrieb der Bürgergemeinde ist er für die Holzproduktion, alle Infrastrukturanlagen wie Forstwege und Verbauungen sowie den gesamten Schutzwald im Bewirtschaftungsgebiet verantwortlich, personell für die Führung des Holzproduktionsteams. Zudem ist er als Revierförster hoheitlich zuständig für das Forstrevier Bennwil, Hölstein und Ramlnsburg.

AHA D'BÜRGERGMEIN

Ende der Holzerntesaison

Im Unterschied zum Kalenderjahr dauert das Forstjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. Je nach Saison werden unterschiedliche Arbeiten ausgeführt – eine der intensivsten ist die Holzernte. Infolge der Klimafrage gewinnt der nachwachsende, CO₂-neutrale Rohstoff Holz an Bedeutung.

In der Schweiz darf nur so viel Holz wie nachwächst geerntet werden (Ursprung des Begriffs «Nachhaltigkeit»). Das war nicht immer so, im 19. Jahrhundert wurden unsere Wälder stark übernutzt. Es kam im ganzen Land zu Erosionen und Überschwemmungen. Als Reaktion wurde 1876 das Forstpolizeigesetz beschlossen (heute Waldgesetz): Dieses ist nicht nur bezüglich Nutzung und Aufforstung sondern auch punkto Rodung (Zweckentfremdung von Waldboden) sehr restriktiv. Wer beispielsweise eine Verkehrsstrasse durch den Wald bauen will und dadurch Waldboden opfert, muss die verlorene Fläche im selben Mass andernorts ersetzen (Ersatzaufforstung).

Holzschlag ist auch Waldpflege

Holzerntearbeiten werden fälschlicherweise oft als Rodungen gesehen. Aus forstrechtli-

cher Sicht sind sie's jedoch nicht. Seit August 2021 setzen wir im Liestaler Wald den ersten Teil des Masterplans Trockenheit um. Die Arbeiten dauern noch bis Mitte April. Insgesamt haben wir auf rund 60 ha Waldfläche die gesundheitlich stark angeschlagenen Altholzbestände entfernt – meist Buchen- oder Fichtenbestände. Total fielen rund 11'000 Festmeter Holz an, mehr als in einem Jahr nachwächst. Keine Sorge, dies ist mit dem Amt für Wald so vereinbart, welches sämtliche Holzschläge genehmigen muss, und wird in naher Zukunft entsprechend kompensiert.

In den letzten Jahren hat sich vielerorts ein gesunder, artenreicher Jungwald unter dem Kronendach der Altbäume entwickelt. Jungwaldbestände sind die Zukunft unserer Wälder und werden im Sommer forstlich gepflegt. Zunächst folgt nun die Brut- und Setzzeit, während der wir die Forstarbeiten aus Rücksicht auf die Tierwelt aufs Minimum reduzieren.

ps: Für den Chienbäse vom 6. März 2022 hat d'Bürgergemein 18 Ster Holz geliefert. Gratis.



Holzschlag im Oesli (gem. Masterplan Trockenheit) und Ernte von CO₂-neutralem Rohstoff.



Der Bürgerrat informiert

BR-Sitzung vom 15. März 2022

- Der Bürgerrat hat sich mit der Nachsorge der Deponie Lindenstock beschäftigt: Die technische Untersuchung nach Altlastenrecht ist abgeschlossen, die Deponie wird weiterhin gemäss Nachsorgevereinbarung überwacht.
- Der Bereichsleiter Kultur, Brauchtum und Sponsoring informierte über ein Gespräch einer Delegation des Bürgerrats mit «KMU Liestal» zur Weihnachtsbeleuchtung im Stedtli. Es wurde diskutiert, ob und wie die Bürgergemeinde bei Lagerung, Montage, Abbau und Betrieb der Weihnachtsbeleuchtung Unterstützung leisten könnte.

Der Rat anerkennt, dass die Beleuchtung prägend ist für das weihnachtliche Ambiente und unbedingt weiter betrieben werden muss. Aber es ist auch wichtig, dass eine Beleuchtung zeitgemäss ist und nachhaltig betrieben werden kann. Hier steht die Bürgergemeinde weiter im Gespräch mit KMU Liestal. Es wurde festgestellt, dass man sich initial an den Anschaffungskosten und wiederholt an den Betriebskosten beteiligt hat. Er ist aber der Meinung, Betrieb und Unterhalt der Weihnachtsbeleuchtung seien keine Kernaufgabe der Bürgergemeinde. Dies obliegt grundsätzlich den beiden Gewerbevereinen sowie der Stadt Liestal.

- Der Rat beschäftigte sich in erster Lesung mit der Wasserversorgung auf der Sichertern. Die gesamte Versorgung im Raum Sichertern inkl. Leitung zum Reservoir auf Nuglarer Boden ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden –. Nun sind Vorgehen und Kostenteiler zu klären.
- Jahresabschluss 2021: Der Rat hat den ersten Entwurf des Jahresberichtes und der Jahresrechnung zur Kenntnis genommen. Rechnung und Bericht werden am 27. Juni der Bürgergemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.
- Zudem genehmigte der Bürgerrat drei Protokolle von Einbürgerungsgesprächen.

Die nächste BR-Sitzung findet am 5. April 2022 statt.

Einladung zum Maibummel

Die ganze Bevölkerung wird freundlich eingeladen, am gemütlichen Maibummel durch unseren frisch ergrünten Wald teilzunehmen. Die ca. einstündige Wanderung mit dem Thema «**Vom Altholz zum Jungwald**» beginnt um 13.30 Uhr bei der Chornschüre.

Die Bürgergemeinde offeriert allen Teilnehmenden kostenlos einen Imbiss.

Ende des Anlasses ca. 17.00 Uhr.

Treffpunkt: Sonntag, 1. Mai 2022, 13.30 Uhr – Chornschüre, Sichertern



Terminkalender der Bürgergemeinde 2022

Sonntag, 01. Mai 2022
Mittwoch, 11. Mai 2022
Montag, 23. Mai 2022
Montag, 27. Juni 2022
Montag, 01. August 2022
Montag, 19. September 2022
Samstag, 22. Oktober 2022
Montag, 21. November 2022

Maibummel
Rottenversammlungen
Banntag
Bürgergemeindeversammlung
Bundesfeier auf Sichertern
Bürgergemeindeversammlung (Eventualtermin)
Herbstbummel
Bürgergemeindeversammlung

JETZT, LETZTE CHANCE!

JA ZUM BAU EINER STADTHALLE FÜR DIE ZUKUNFT
DES LIESTALER VEREINS- UND KULTURLEBENS!

BEKANNTE RAUMNOT BEI KULTUR + SPORT
WIRD DURCH DIE REGE WOHNBAUTÄTIGKEIT MIT
2500 ZUSÄTZLICHEN EINWOHNERN VERSCHÄRFT!

ÜBER 150 KULTUR + SPORT VEREINE
WARTEN SEIT 50 JAHREN AUF EINE
LIESTALER STADTHALLE!



AM 15. MAI 2022

STADTHALLE FÜR ALLE!

www.ig-stadthalle.ch

Spenden an: IG Stadthalle, 4410 Liestal, CH71 8080 8002 2232 7423 1



FLOHMÄRT
LIESCHTEL

FLOHMÄRT LIESCHTEL



FLOHMÄRT
LIESCHTEL

www.flohmarkt-liestal.ch

Samstag, 07. Mai 2022

08:00 - 15:00 Uhr



FLOHMÄRT
LIESCHTEL

Kanonengasse - Stabhofgasse - Rosengasse - Zeughausplatz

Im Herzen von Liestal

INTERESSENGEMEINSCHAFT
FLOHMARKT LIESTAL



Stadt Liestal



Tagesfamilien in Liestal gesucht!

- Geniessen Sie es, Ihre Zeit mit **Kindern** zu verbringen und mit ihnen
 - einen vielfältigen Alltag zu gestalten?
- Haben Sie Platz in Ihrem Zuhause und möchten Sie dieses auch für Tageskinder öffnen?
 - Haben Sie Lust auf eine neue Herausforderung?

Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen!

Der Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet (VTOB)

- **sichert** mit seiner Infrastruktur und den qualifizierten Vermittlerinnen qualitativ einwandfreie Betreuungsverhältnisse und sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.
- **kümmert** sich um die administrativen, finanziellen und rechtlichen Belange.
- **bietet** als Arbeitgeber den Tageseltern ein geordnetes Arbeitsverhältnis sowie fachliche Aus- und Weiterbildung, Begleitung und Beratung.

Als Tagesmutter/-vater bestimmen Sie Ihre Arbeitszeiten und Ihren Tagesablauf selber und können Berufstätigkeit und die Betreuung der eigenen Kinder ideal verbinden.

Wenn Sie diese vielseitige und bereichernde Aufgabe anspricht, wenden Sie sich bitte unverbindlich an die zuständige Vermittlerin **Frau M. Blattner, Tel. 078 875 00 61** oder an die **VTOB-Geschäftsstelle, Tel. 061 902 00 40, Mail: info@vtob.ch**
Weitere Informationen finden Sie hier: www.vtob.ch.

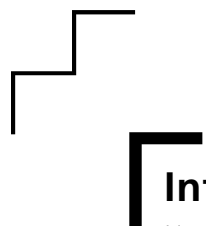
Friedensgebet zum Elfi-Glöggli

Der Gewaltausbruch im Osten Europas macht viele Menschen betroffen. Viele sind empört, fassungslos, traurig und verunsichert. Die sieben Gemeinschaften des **Runden Tisches der Kirchen in Liestal** (RTKL) rufen auf zu einem gemeinsamen Friedensgebet, um sich mit den Opfern der Gewalt und mit allen Kräften, die für den Frieden arbeiten, zu verbinden. Jeden Mittag um 11 Uhr läuten ja die Glocken der Kirchen in Liestal und in vielen Baselbieter Gemeinden. Alle sind eingeladen, beim Erklingen der Glocken einen kurzen Moment innezuhalten, um an die Opfer zu denken und Gott um seine Hilfe zu bitten.

Wem die Worte fehlen, sind vielleicht die Worte von Frère Alois aus Taizé eine Hilfe:

Liebender Gott,
fassungslos stehen wir vor der Gewalt auf der Welt,
besonders in diesen Tagen angesichts des Kriegsgeschehens in der Ukraine.
Gib uns die Kraft,
denen in Solidarität beizustehen,
die leiden und die heute in Angst leben.
Gib Hoffnung all denen,
die in diesem Teil der Welt, der uns so sehr am Herzen liegt,
nach Gerechtigkeit und Frieden suchen.
Sende den Heiligen Geist, den Geist des Friedens,
damit er die Verantwortlichen der Völker und alle Menschen leite.

Für den RTKL: Gregor Ettlin



Kirchen*seite*

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50, E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch
www.ref-liestal-seltisberg.ch

Maria Magdalena - die Frau an der Seite von Jesus?

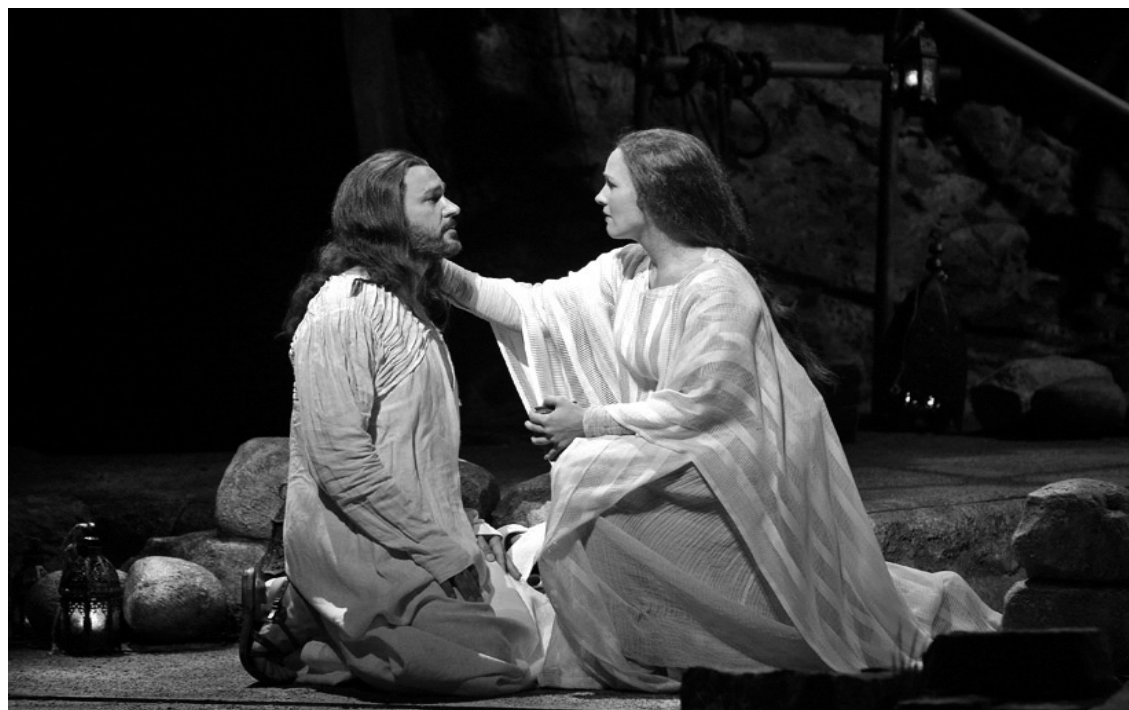
Wer war Maria Magdalena? Bis heute ranken sich verschiedenste Theorien und Legenden um Maria Magdalena. Schon in den ersten Jahrhunderten des Christentums wurde intensiv um ihre Rolle und Bedeutung gerungen.

Von der Jüngerin Jesu über die Darstellung als Sünderin und Prostituierte bis hin zu der Verehrung als Apostelin der Apostel ist ihr Wirken sehr unterschiedlich bewertet worden.

Auch einige nachbiblische Schriften berichten über Maria Magdalena. In der Gnosis und im Philippusevangelium wird sie als »Gefährtin« Jesu bezeichnet. Besonders letztere Quelle bietet Anlass für Spekulationen, denn der überlieferte Vers ist nicht vollständig erhalten. Die Lücken im Papyrus sind jedoch Ursprung für Mutmassungen, nach denen Maria Magdalena die Geliebte oder gar Ehefrau von Jesus Christus war.

Wie sehr sie auch heute noch die Menschen bewegt und fasziniert, zeigt allein der Umstand, dass Papst Franziskus sie 2016 in einem festlichen Akt den Aposteln gleichsetzte. Auch der 2019 erschienene Hollywood-Film „Maria Magdalena“ festigt unser heutiges Bild von ihr als starke Frau, die eine innige Verbundenheit zu Jesus hatte – über den Tod hinaus!

*Andreas Stooss,
Pfarrer*



Folgt man dem biblischen Befund, stellt man fest: sie muss zu Jesus eine nahe Beziehung gehabt haben. An den wenigen Stellen, an denen Namen von den ihn und die Jünger begleitenden Frauen genannt werden, steht sie stets an erster Stelle. Gemäss Lukas 8 wurde sie durch Jesus von bösen Geistern und Krankheiten geheilt und zog fortan mit ihm durch Galiläa bis zum bitteren Ende in Jerusalem, wo sie Zeugin seines Todes sowie am Ostermorgen des leeren Grabs wurde.

Die eine mögliche Übersetzungsvariante „küsste sie oft auf den Mund“ wurde durch Dan Browns Roman „Sakrileg“ (Originaltitel: „The da Vinci Code“) sehr bekannt, doch handelt es sich dabei nur um eine spekulative Rekonstruktion, nicht um eine wissenschaftlich gesicherte Darstellung. Nichtsdestotrotz zog sein spannender Roman Millionen von Menschen in den Bann, insbesondere durch die Vorstellung, dass Jesus mit Maria Magdalena ein Kind gehabt haben könnte.

Beim ökumenischen Stationenweg Ostern, der auch dieses Jahr wieder quer durch Liestal zu sieben Kirchen führt, erzählt Maria Magdalena die Ereignisse der Passionsgeschichte in fiktiven Worten.

Herzliche Einladung, aus der Sicht von Maria von Magdalena einzutauchen in die turbulenten letzten Tage Jesu bis hin zu Ostern.

Der Stationenweg kann vom 10. bis 18. April jeweils von 8.00 - 21.00 Uhr begangen werden. Der Start befindet sich bei der katholischen Kirche.



Veranstaltungen

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Homepage.

Fyvre mit de Chlyyne

Donnerstag, 7. April, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 8. April, 18.30 Uhr
Freitag, 15. April, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Musikalische Passionsandachten

Montag, 11. April bis Donnerstag, 14. April, 18.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 26. April, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Kinderchor-Probe

Donnerstag, 28. April, 16.00 Uhr
Stadtkirche

Taizé-Andacht

Montag, 2. Mai, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 3. Mai, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Leserunde

Dienstag, 3. Mai, 17.00 Uhr
KGH Martinshof

Frauenfrühstück

Donnerstag, 5. Mai, 09.00 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 6. Mai, 18.30 Uhr
KGH Martinshof

Singe mit de Chlyyne

Montag, 9. Mai, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus

mit Musik unterwegs

Musik in der Stadtkirche Liestal

Musik um Ostern

HEURE MYSTIQUE
Freitag, 08. April 2022, 18.30 - 19.15 Uhr
«Nicht verstummt sind ihre Stimmen»
Julia Medugno (Tanz, Gesang), Annina Völlmy (Cello),
Ilja Völlmy (Orgel)
Werke von M. Bruch, E. Bloch, Improvisationen

PASSIONSANDACHTEN IN DER KARWOCHE
Montag bis Donnerstag, 11. - 14. April 2022
18.00 bis ca. 18.30 Uhr,
am Gründonnerstag mit Feier des Abendmahls
Impulse: Pfarrerin Ulrike Bittner
Musik: Ilja Völlmy Kudrjartsev (Orgel)

HEURE MYSTIQUE
Karfreitag, 15. April 2022, 18.30 - 19.15 Uhr
«Passion»
Werke von J.S. Bach, C. Franck

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

mit Erwachsenen unterwegs

BIBEL-SALON

LESEN — WISSEN — FRAGEN



SPUREN IM SAND...

DAS GEDICHT VON MARGARETH FISHBACK POWERS UND
UNSERE CHRISTLICHE ERWARTUNG
Drei Abende: 29. März (Di), 4. und 11. April 2022 (Mo)

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

FBG
FRITZ BLANKE GESELLSCHAFT

Von uns gegangen...



... doch behütet in unseren Erinnerungen

Ökumenische Gedenkfeier zur Grabaufhebung

auf dem Friedhof Liestal, Friedhofskapelle

Sonntag, 10. April 2022, 16.00 Uhr

Mitwirkende:
Evelyne Martin, ref. Pfarrerin
Peter Messingschlager, kath. Theologe
Viktor Pantiouchenko, Handorgelspieler

Florrel Bruder Klaus Liestal

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

mit Familien unterwegs

Jahresprogramm 2022

Fyvre mit de Chlyyne



Herzliche Einladung an alle Kleinkinder, die gerne mit ihren Begleitpersonen Geschichten hören, Lieder singen und basteln.

Wir freuen uns auf euch!

Vorbereitungs-Team Liestal-Seltisberg

Die aktuellen Angebote für Familien finden Sie unter: www.ref-liestal-seltisberg.ch

Bitte beachten Sie die aktuellen Covid19-Regelungen des BAG und die Hinweise auf unserer Homepage.

<p>Seltisberg Gemeindezentrum jeweils dienstags, 16.30 Uhr</p> <p>03. Mai, Frühlings 20. September, Erntedank 13. Dezember, Weihnachten</p>	<p>Liestal Stadtkirche jeweils donnerstags, 10.00 Uhr</p> <p>07. April, Ostern 02. Juni, Frühlings/Pfingsten 22. September, Herbst/Erntedank 15. Dezember, Weihnachten (Zeit noch offen)</p>
--	---

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

(Johannes 20, 18)

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer

Palmsonntag,
10. April
bis
Ostermontag,
18. April 2021

8 bis 20 Uhr
div. Stationen
im Stedtl



Zwischenhalte mit ungewohntem Blick: Ökumenischer Stationenweg durch Liestal

Ein neuer Blick auf Altbekanntes lässt Unerwartetes entdecken. Dazu animieren dieses Jahr die Schilderungen der Ereignisse rund um Ostern aus der ungewohnten Perspektive einer Frau, die Jesus nahegestanden hat: Maria von Magdala.

Als spannende Handy-Schnitzeljagd mit Quizfragen, als ausgedehnter Spaziergang (ca. 2.5 Std.) oder aufgeteilt auf verschiedene Tage, mit sieben anregenden, künstlerisch, interaktiv und für verschiedene Sinne gestalteten Zwischenhalten, anerbietet sich der Stationenweg für Menschen jeden Alters, allein, als Familie oder in kleinen Gruppen, um Ostern neu auf die Spur zu kommen. Die Stationen sind von 8.00 bis 20.00 Uhr zugänglich.

Ausserdem besteht neu von Palmsonntag bis Karsamstag, jeden Tag bei einer anderen Kirche, die Möglichkeit einzukehren, innezuhalten, einen Kaffee oder Tee zu geniessen oder mit anderen WeggefährtInnen ins Gespräch zu kommen.

Ein Angebot des runden Tisches der Kirchen Liestals

Spezielle Gottesdienste & Veranstaltungen

Palmsonntag, 10. April

- ° 10.00 Uhr: **Familiengottesdienst** mit **Palmweihe**
- ° 16.00 Uhr: **Grabaufhebungsfeier** auf dem Friedhof Liestal

Mittwoch, 13. April, Ökum. Stationenweg
Thema: **Salbung in Bethanien** (Kirche)

Hoher Donnerstag, 14. April

- ° 17.30 Uhr: **Abendmahlfeier für Familien**
- ° 19.30 Uhr: **Gottesdienst zum letzten Abendmahl Jesu**, musikalisch begleitet vom **Frauenchor Bruder Klaus**

Karfreitag, 15. April

- ° 10.00 Uhr: **Familienkreuzweg**
- ° 15.00 Uhr: **Feier vom Leiden und Sterben Christi**, der **Kirchenchor** singt romantisch-französische Gesänge

Samstag, 16. April, 21.00 Uhr

Feier der Osternacht, mit Sologesang und Orgel

Sonntag, 17. April

- ° 05.30 Uhr: **Ökum. Auferstehungsfeier** auf dem **Friedhof Liestal**, mit den elementaren Zeichen von Licht, Feuer und Wasser
- ° 10.00 Uhr: **Festgottesdienst zu Ostern**, der Kirchenchor singt die „Missa festiva“ von Chr. Tambling

Montag, 18. April, 10.00 Uhr

Emmausgang (Treffpunkt: Friedhof Liestal)

Donnerstag, 21. April, 10.00 Uhr

Café TheoPhilo

Sonntag, 24. April, 10.15 Uhr

Ökum. Gottesdienst in der **Kirche Arisdorf**

Mittwoch, 27. April, 18.30 Uhr

GV Frauengemeinschaft im **Pfarrsaal**

Freitag, 29. April, 19.30 Uhr

Feierabend-Oase für **Männer**

Mittwoch, 11. Mai, nachmittags

Maiwallfahrt der **Frauengemeinschaft**

Samstag, 14. Mai, ganztags ab 10 Uhr

Aufbautag Jurtensommer

Freitag, 20. Mai, 18 Uhr

Eröffnungsfest Jurtensommer

SONNTAG
8. MAI
9.30 Uhr
11.30 Uhr

Erstkommunion

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit feiern 48 Kinder in zwei Gruppen und Gottesdiensten ihre erste heilige Kommunion. Wir freuen uns dieses Jahr besonders, denn die Erstkommunion kann in Gemeinschaft mit den Menschen der Pfarrei Bruder Klaus und der Missionen gefeiert werden. So wird die Verbundenheit mit Jesus Christus und zwischen uns Menschen wieder spür- und erlebbar. Von Herzen wünschen wir den Kindern eine berührende und stärkende Gottesbegegnung an diesem besonderen Tag und ein fröhliches Fest mit ihren Familien.



DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
6. April -29. Juni 2022*	Boule spielen	Kugelstossanlage Sappeten	Senioren Regio Liestal
7. April, 10.00–10.30 Uhr	Fyyre mit de Chlyyne - OSTERN - hören, singen, basteln*	Stadtkirche Liestal	Reformierte Kirchengemeinde Liestal-Seltisberg
7. April, 18.30–22.00 Uhr	Wortspektakel - Glück	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
7. April, 19.00–23.00 Uhr	Rebsorten blind erkennen	Siebe Dupf Kellerei AG	Siebe Dupf Kellerei AG
7. April, 19.30 Uhr	Christine Brand: Bis er gesteht	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
9. April, 14.00–15.30 Uhr	Marius von der Jagdkapelle	Theater Palazzo	Theater Palazzo
10. April, 17.00 Uhr	Jahrhundertwende	Stadtkirche Liestal	Akademisches Orchester Basel, Leitung: I. Wassilevski
15. April, 11.00–15.00 Uhr	Karfreitagskonzert	Hotel Bad Schauenburg	Hotel Bad Schauenburg
21. April, 20.00–22.00 Uhr	SongwriterCircle mit Flavian Graber & seinen Freunden	Theater Palazzo	Theater Palazzo
22. April, 16.30–19.30 Uhr	9. Banntag-Schiessen 2022	Schiesssportanlage Sichtern	Schützengesellschaft Liestal
27. April, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	Stadt Liestal
28. April, 16.30–18.15 Uhr	NetzwerkESB Wie gelingt eine Arbeitsintegration?	Eingliederungsstätte Baselland ESB	Eingliederungsstätte Baselland ESB
28. April, 20.00–22.00 Uhr	Myriam Wittlin & Urs Bosshardt - Herzen	Theater Palazzo	Theater Palazzo
29. April, 16.30–19.30 Uhr	9. Banntag-Schiessen 2022	Schiesssportanlage Sichtern	Schützengesellschaft Liestal
29. April, 20.00–22.00 Uhr	Myriam Wittlin & Urs Bosshardt - Herzen	Theater Palazzo	Theater Palazzo
29. April, 20.00–22.00 Uhr	backTo - unplugged	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
30. April, 09.00–17.00 Uhr	9. Banntag-Schiessen 2022	Schiesssportanlage Sichtern	Schützengesellschaft Liestal
30. April, 14.00–19.00 Uhr	Yoga Auszeit	Hotel Bad Schauenburg	Hotel Bad Schauenburg
30. April, 20.00–22.00 Uhr	Myriam Wittlin & Urs Bosshardt - Herzen	Theater Palazzo	Theater Palazzo
30. April, 20.00–22.00 Uhr	Zian - Burden	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
1. Mai, 08.00–14.00 Uhr	Yoga Auszeit	Hotel Bad Schauenburg	Hotel Bad Schauenburg
1. Mai, 10.00–15.30 Uhr	Familienexkursion zum Boden des Jahres: Der Tonboden	Tongrube und Sauriermuseum Frick	Bodenkundliche Gesellschaft Schweiz
1. Mai, 16.00–17.00 Uhr	Dakar - Soko Schafskopf ermittelt	Theater Palazzo	Theater Palazzo
4. Mai, 14.00–17.00 Uhr	Mein Museum: Was sind Nutztiere?	Museum.BL	Museum.BL
4. Mai, 18.00–19.00 Uhr	Die Hanro-Sammlung	Hanro-Areal	Museum.BL
5. Mai, 19.30 Uhr	Tabea Koenig: Die Maskenbildnerin von Paris	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
6. Mai, 17.30–22.00 Uhr	Tauschen statt Kaufen - Frauenkleidertafel	EMK-Kapelle	EMK Liestal
6. Mai, 20.00–22.00 Uhr	Cenk - Schleierhaft	Theater Palazzo	Theater Palazzo
7. Mai, 10.00–12.00 Uhr	Informations-Matinée zum Thema Neophyten	Stadtsaal	glp Liestal - Pratteln
7. Mai, 20.00–22.00 Uhr	Frölein Da Capo - Kämmerlimusik	Theater Palazzo	Theater Palazzo
8. Mai, 14.00–17.00 Uhr	Webstuhl-Vorführung	Museum.BL	Museum.BL
9. Mai, 14.30–16.30 Uhr	Smartphone optimal nutzen	Martinshof, Raum Nr.22	Senioren für Senioren Liestal
11. Mai, 14.00–17.00 Uhr	Mein Museum: Was sind Nutztiere?	Museum.BL	Museum.BL
12. Mai, 19.30 Uhr	50 Jahre Massnahmenzentrum Arxhof	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
13. /14. Mai*	Dominik Muheim & Sanjiv Channa - Useluege	Theater Palazzo	Theater Palazzo

* nähere Angaben im Internet

Häckseldienst: Montag, 25. April 2022

Mehr Informationen im Entsorgungskalender oder auf www.liestal.ch



Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils Freitag vor Häckseltag, bis 12.00 Uhr)

Stadt Liestal, Bereich Tiefbau, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name Vorname

Adresse

Telefon P Telefon G

Häckseldienst vom

Ich habe ca. m³ loses Astmaterial

Unterschrift

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Papiersammlung

Mittwoch, 20. April 2022

Kartonsammlungen

Donnerstag, 21. April 2022 (Kreis 2)

Freitag, 22. April 2022 (Kreis 1)

Bereitstellung vor 07.00 Uhr am Abfuhrtag gut sichtbar – zu spät herausgestelltes Altpapier/Karton wird nicht nachgesammelt.

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr;
13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag
im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr

Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Mi 10.30 – 18.30 Uhr durchgehend

Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen

Mo 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Schalteröffnungszeiten Ostern

Gründonnerstag, 14. April geschlossen

Karfreitag, 15. April geschlossen

Ostermontag, 18. April geschlossen

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal,

Tel. 061 927 52 52, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Tel. 061 927 53 00, tiefbau@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal

Tel. 058 360 74 74

Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,

jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, insetate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: CH Media Print AG

HOCHBAU / PLANUNG

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/
Bereiche > Hochbau/Planung > Baustellen

santech
Gebäudetechnik

BOILER SCHON GEWARTET?

T 061 927 60 70
www.santech-ag.ch

FORD TRANSIT TRAIL RANGE

IN JEDEM GELÄNDE SICHER IN DER SPUR

degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

"Mir luegä au zu euehem Dach"

DACH + HOLZTECH

Hauptstrasse 138 | 4415 Lausen | 061 922 17 77 | www.dach-holztech.ch

- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Solarstrom
- Wohnraumerweiterung
- Dachsanierung
- Fassadendämmung
- Flachdächer
- Planung & Konzept
- Baubewilligungen

**Gartenräume?
... wir realisieren sie!**

**Ihr Spezialist für
Natursteinmauern und Treppen**

18. Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Liestal
Markt Zeughausplatz
Mittwoch, 27. April 2022
09.00 - 18.30 Uhr

- Wildstauden und Kräuter
- alles aus biologischem Anbau
- kompetente Beratung
- Rabatt für Pro Natura Mitglieder

Natur- und Vogelschutz Liestal

pro natura Baselland

Weitere Möglichkeit: Pflanzenbestellung und Selbstabholung am 7. Mai in Liestal und an drei weiteren Orten:
www.pronatura-bl.ch/wildpflanzenmaerkte

Gartenplanung Gartenbau Gartenpflege

Arbos
GARTENBAU AG

**Bärenmattenstrasse 7
4434 Hölstein
061 953 13 30
info@arbosgartenbau.ch
www.arbosgartenbau.ch**

Mittwoch,
27. April 2022



WAREMÄRT

LIESCHTEL

Warenmarkt, Kunst- und Handwerkermarkt, Kräuter- und Wildpflanzen, Geranien, Foodstände, Frischwarenmarkt, Karussell, Clown und Ballonkünstler.

von 09:00 bis 19:30 Uhr

www.warenmarkt-liestal.ch